

Spielplatz-Check

Bedeutung des Spiels

Wesentliche Elemente kindlicher Entwicklung sind Spiel und Bewegung. Durch Spiel und Bewegung lernen Kinder ihren Körper, ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Umgebung und ihre Mitmenschen kennen. Diese vielfältigen Erfahrungen mit sich und der Umwelt sind wichtig, um Selbstsicherheit und Selbstvertrauen zu erwerben. Mit zunehmender Bebauung der Umwelt und steigender Verkehrsdichte werden die Freiräume und Handlungsspielräume, die Kinder für eine kindgerechte Entwicklung benötigen, immer enger. Gelegenheiten für freies Spiel, in dem Kinder ihren eigenen Interessen und Impulsen folgen, mit kindlichem Forscherdrang experimentieren und dabei soziale, motorische und kognitive Lernerfahrungen sammeln, haben beim „sicher groß werden“ einen hohen Stellenwert.

Sicherheit

Kinderspielplätze leisten einen wichtigen Beitrag für die Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern. Dies gilt ganz besonders für dichtbesiedelte Wohnbereiche in Stadtgebieten. Der Kinderspielplatz ist eine wichtige Ergänzung zum Kinderspielzimmer in der elterlichen Wohnung einerseits und Freizeitangeboten von Sportvereinen, soziokulturellen Institutionen andererseits.

Da spielende Kinder drohende Gefahren nicht immer erkennen und die Folgen ihres Tuns noch nicht vollends voraussehen können, ist die dauerhafte Einhaltung von Sicherheitsstandards erforderlich. Abnutzung, Witterung, Materialermüdung und Vandalismus hinterlassen ihre Spuren an Spielgeräten. Regelmäßige Prüf- und Wartungsarbeiten sind ein wichtiger Beitrag zur Unfallvermeidung.

An die Gestaltung von Spielplätzen sind vielfältige Ansprüche gestellt. Zu attraktiven Spielanreizen, die körperliche und geistige Fähigkeiten der Benutzer anregen und fördern, gehört auch das Ausprobieren der eigenen Grenzen. Allerdings sollte für diese „Grenzerfahrungen“ ein sicherer Rahmen gewährleistet sein. Sicherheit auf Kinderspielplätzen bedeutet, unter Berücksichtigung aller technischen und gestalterischen Möglichkeiten, Gefahrenpotentiale so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig vielfältige Spielanreize zu schaffen. Auf der Grundlage der Europäischen Norm für Spielplätze sind Freude am Abenteuer und Bestehen eines Risikos als Bestandteil des Spielwertes im Rahmen kalkulierter spielerisch-sportlicher Betätigung sogar erwünscht. Ein Spielplatz ist allerdings nicht deshalb für Kinder attraktiv und zeichnet sich durch einen hohen Spielwert aus, weil der Sicherheitszustand in einer abenteuerlichen Verfassung ist.

Spielplatz-Check



Standort des Spielplatzes

.....
.....
.....

Prüfer

.....

Datum des Checks

.20

Prüfung nach EN 1176

- 1999

- 2008

- 2017

Betreiber des Spielplatzes:

öffentlich

freier Träger (z.B. kirchlich)

Allgemeiner Teil

Gibt es Bereiche, die Schatten spenden?

ja nein

Gibt es bespielbare Gründflächen (Rasen)?

ja nein

Sind ausreichend Sitzgelegenheiten für Erwachsene vorhanden?

ja nein

Sind diese Sitzgelegenheiten so aufgestellt und beschaffen,
dass keine Gefahr für spielende Kinder besteht?

ja nein

Spielplatzangebot

Welche Spielgeräte sind vorhanden?

Schaukel Kletterturm Klettergeräte Rutsche Karussell

Drehscheibe Federspielgeräte Hütte Sonstiges

Sandkasten Matschecke

Spielplatz und Umgebung

Gibt es ein Spielplatz-Schild mit Hinweisen (Telefon, Adresse),
wohin Probleme oder Mängel gemeldet werden können?

ja nein

Wie ist der Zustand des Spielplatzes?

gepflegt

eher ungepflegt

ungepflegt

Verunreinigungen durch Hunde- und Katzenkot?

ja nein

Sind ausreichend Müllbehälter vorhanden?

ja nein

Sind die Zäune und Einfriedungen in Ordnung?

ja nein

Sind die Zugänge sicher (wird dem Kind das Verlassen des Platzes bewußt)?

ja nein

Technischer Teil (Überprüfung sicherheitsrelevanter Details der Spielgeräte)

Gerätesicherheit allgemein

Bei Spielgeräten aus Holz:

Fäulnis an den Stützen (speziell im Boden/Luft-Bereich) ja nein

Fäulnis an den anderen Holzbauteilen ja nein

Bei Spielgeräten aus Stahl:

Korrosion an den Stützen (speziell im Boden/Luft-Bereich) ja nein

Korrosion an den anderen Bauteilen ja nein

Sind die **Spielgeräte fest mit dem Untergrund verbunden?** ja nein
(schütteln Sie an den Geräten und besteigen Sie diese, um die Standfestigkeit zu prüfen)

Gibt es **scharfe Ecken und Kanten an den Spielgeräten?** ja nein

Sind die **Oberflächen frei von Splittern, herausstehenden Teilen?** ja nein
(Schrauben, Nägel oder ähnliches)

Sind die **Befestigungselemente der Spielgeräte fest angezogen** und gesichert? ja nein
(Schrauben, Muttern, Schutzkappen oder ähnliches)

Sie haben Mängel festgestellt? Welchen Mangel? Welches Spielgerät?

.....

Klettergerät

Fallraum entspricht der DIN EN 1176 ja nein
(2/3 der Fallhöhe + 50 cm = Fallraum rund um das Spielgerät; mind. jedoch 1,50 m Umlaufraum)

Fallschutzmaterial Stärke (Sand, Perlkiess oder Rindenmulch nach DIN EN 1176) ja nein
(bei einer Fallhöhe < 2,00 m mindestens 200 mm + 100 mm für den Wegspieeffekt,
bei einer Fallhöhe > 2,00 m mindestens 300 mm + 100 mm für den Wegspieeffekt)

Absturzsicherung entspricht der DIN EN 1176 (schwer zugänglich) ja nein
(bis 1 m: keine Absturzsicherung vorgeschrieben; ab 1-2 m: Geländer als Absturzsicherung
(Querbalken oder Handlauf); ab 2 m: Brüstung als Absturzsicherung)

Kopfmaße in Ordnung ja nein
(Zwischenräume/Öffnungen kleiner 89 mm oder größer 230 mm)

Halsmaße in Ordnung ja nein
(Zwischenräume/Öffnungen kleiner 45 mm)

Fingermaße in Ordnung ja nein
(Zwischenräume/Öffnungen kleiner 8 mm oder größer 25 mm) (Kettenglieder 8,6/12 mm)

Kordelprüfung: Können sich Anorakkordeln verfangen? ja nein
(nur bei Dächern, Rutschen und Rutschstangen)

Schaukel

Aufprallfläche und Bewegungsraum ja nein
muß in den meisten Fällen mind. 4 m Länge nach beiden Seiten vom Schaukelmittelpunkt aus betragen.

Freiraum Abstand zwischen Schaukelsitz und Boden ja nein
(Beträgt der Abstand zwischen Schaukelsitz und Boden mindestens 35 cm?)

Kettenglieder in Ordnung ja nein
(Speziell das erste und letzte nicht mehr als 1/3 durchgescheuert)

Kettenglieder Öffnung höchstens 8,6 mm groß ja nein

Sitzbefestigung in Ordnung ja nein



Sitz in Ordnung

ja nein

Fallschutzmaterial Stärke (Sand, Perlkiess oder Rindenmulch nach DIN EN 1176)

(bei einer Fallhöhe < 2,00 m mindestens 200 mm + 100 mm für den Wegspieeffekt,
bei einer Fallhöhe > 2,00 m mindestens 300 mm + 100 mm für den Wegspieeffekt)

ja nein

Rutsche

Fallraum entspricht der DIN EN 1176

(Rutschenauslauf 2,0 m, seitlich der Rutschen 1,5 m, am Rutschaufstieg 1,5 m)

ja nein

Fallschutzmaterial Stärke (Sand, Perlkiess oder Rindenmulch nach DIN EN 1176)

(bei einer Fallhöhe < 2,00 m mindestens 200 mm + 100 mm für den Wegspieeffekt,
bei einer Fallhöhe > 2,00 m mindestens 300 mm + 100 mm für den Wegspieeffekt)

ja nein

Kopfmaße in Ordnung

(Zwischenräume/Öffnungen kleiner 89 mm oder größer 230 mm)

ja nein

Halsmaße in Ordnung

(Zwischenräume/Öffnungen kleiner 45 mm)

ja nein

Fingermaße in Ordnung

(Zwischenräume/Öffnungen kleiner 8 mm (Kettenglieder 8,6/12 mm) oder größer 25 mm)

ja nein

Können sich Anorakkordeln verfangen?

ja nein

Rutschaufstieg in Ordnung

(Ist der Rutschaufstieg über die gesamte Länge bis zum Einsitz mit einem Handlauf versehen?)

ja nein

Rutschenanfang (Einsitzbereich)

(Ist der Rutschenanfang ausreichend gesichert, 50 cm hohe Seitenteile bei kombinierten Rutschen, 70 cm bei freistehenden Rutschen als Absturzsicherung?)

ja nein

Rutschenauslauf in Ordnung

(Wird die Rutschgeschwindigkeit im Rutschenauslauf so verringert, dass die Rutsche ohne zu stürzen verlassen werden kann?)

ja nein

Rutschenauslauf in Ordnung

(Beträgt der Abstand zwischen Boden und Rutschenauslauf maximal 350 mm?)

ja nein

Rutschenausstieg in Ordnung

(Ist der Rutschenausstieg getrennt von anderen Spielplatzbereichen, z.B. Sandkasten?)

ja nein

Außenwände der Rutschen in Ordnung

(Beträgt die Höhe der Außenwände mindestens 15 cm?)

ja nein

Wippe

Puffer in Ordnung

(Sind die Pralldämpfer der Wippen in Ordnung?)

ja nein

Max. freie Fallhöhe 1,50 m (im ausgeschwenkten Zustand)

ja nein

Max. Wipphöhe 1,00 m (im waagerechten Zustand)

ja nein

Scharniere in Ordnung

(Sind die Scharniere in Ordnung und nicht ausgeschlagen? Klemmstelle für Finger)

ja nein

Karussell

Fallraum in Ordnung

(Beträgt der Fallraum rund um das Spielgerät mindestens 2,0 m?)

ja nein

Zustand des Spielgerätes

(Befindet sich das Spielgerät optisch in einem einwandfreien Zustand?)

ja nein

Spielplatz-Check



Drehscheibe

Fallraum in Ordnung

(Beträgt der Fallraum rund um das Spielgerät mindestens 3,0 m?)

ja nein

Sind die Lagerstellen abgedeckt?

(Klemm- und Quetschgefahr für Finger)

ja nein

Zustand des Spielgerätes

(Befindet sich das Spielgerät optisch in einem einwandfreien Zustand?)

ja nein

Federspielgerät

Fallraum in Ordnung

(Beträgt der Fallraum rund um das Spielgerät mindestens 1,50 m?)

ja nein

Sitzbefestigung in Ordnung?

(Sind die Sitze des Spielgerätes noch fest mit dem Spielgerät verbunden?)

ja nein

Griffe in Ordnung? Federspielgerät

ja nein

Klemmstellen am Spielgerät

(Befinden sich Stellen an dem Gerät, bei denen Köperteile oder Kleidungsstücke des wippenden Kindes eingeklemmt werden können?)

ja nein

Pflanzenverwendung

Bei der Gestaltung von Spielplätzen dürfen keine Pflanzen/-teile mit erheblichem Gefährdungspotential, die durch Kontakt oder Verzehr entstehen können, verwendet werden. Besonders hervorzuheben sind hierbei stark phototoxische Pflanzen. Im Kleinkinderspielplatzbereich dürfen nur Pflanzen mit wenig oder bestenfalls ohne gefährdenden Inhaltsstoffe eingesetzt werden.

Anmerkung

Diese Checkliste soll nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl diese mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann keine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit übernommen werden.

Sollten Sie anhand dieser Checkliste Mängel festgestellt haben, so setzen Sie sich mit dem Betreiber in Verbindung, um die Mängel beheben zu lassen. Der Betreiber eines Spielplatzes ist verpflichtet eine visuelle Routineinspektion wöchentlich, eine operative Inspektion in einem Zeitraum zwischen einem und drei Monaten sowie eine jährliche Hauptuntersuchung zu veranlassen.

Sonstiges

Vorhandene Mängel wurden weiter gemeldet an:

.....
.....

Hinweise und Bemerkungen des Prüfers:

.....
.....

Vorhandene Mängel wurden weiter gemeldet an:

.....
.....

Ort, Datum: Unterschrift:

